

ellentalgymnasien

Projekt
„RADSCHULWEGPLAN“

Pressehandout

Stand März 2012

ellentalgymnasien



Gegenstand

Im Januar 2011 wurde die Arbeitsgemeinschaft Radschulwegplan (AG RSWP) gegründet, um mit der Stadt Bietigheim–Bissingen gemeinsam den 1. Radschulwegplan auf Basis von Schülereingaben mit Hilfe eines Geoinformationssystems in Baden–Württemberg zu erstellen.

Ziel ist es, mittels des Radschulwegplans den Weg zur Schule mit dem Fahrrad sicherer zu machen und das Radfahren für die Schülerinnen und Schüler attraktiver zu gestalten.

Der Radschulwegplan schafft Transparenz über Wege und Gefahrenstellen, ist Planungsgrundlage für Verbesserungen und bildet das Fundament für die effiziente und effektive Schulwegsicherung.

In der ersten großen Befragung erläuterten die Schülerinnen und Schüler im Schulunterricht anhand von Online–Fragebogen ihr Mobilitätsverhalten.

In der zweiten großen Befragung gaben die Schülerinnen und Schüler in ein eigens dafür erstelltes Geoinformationssystem ihre benutzten Radschulwege ein, sowie vorhandene Problemstellen und Verbesserungsvorschläge.

Aus den Ergebnissen dieser beiden Befragungen erarbeitete die AG RSWP gemeinsam mit der Stadt Bietigheim–Bissingen und weiteren Partnern den Radschulwegplan für die Ellentalgymnasien. Die relevanten Problemstellen der Befragung fließen in einen Maßnahmenkatalog, der in der Folge gemeinsam mit der Stadt Bietigheim–Bissingen und der AG RSWP weiterbearbeitet wird und zu Verbesserungen der Radschulwege führt.

Befragung A

In der ersten Befragung ging es um das Mobilitätsverhalten der Schülerinnen und Schüler.

- Die Befragung wurde im Schulunterricht online durchgeführt.
- Die Schülerinnen und Schüler nahmen an der Befragung in der Zeit vom 9. Mai bis 9. Juni 2011 teil.

Der komplette Fragenkatalog ist im Internet hinterlegt:

<http://www.bueffee.de/grafstat/formulare/rswp012010-gyt604/index.htm>

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- ✓ Die Auswertung erfolgte an zentraler, neutraler Stelle
- ✓ Fragen und Ablauf wurden abgenommen vom Regierungspräsidium Stuttgart
- ✓ Nur mit elterlicher Zustimmung
- ✓ Alle Angaben freiwillig
- ✓ Anonyme Erfassung und Auswertung

Professionelle Unterstützung erhielt die AG RSWP durch das Büro für Forschung, Entwicklung und Evaluation in Wuppertal.



Befragung A

An der Befragung haben 971 Schülerinnen und Schüler aus allen Klassenstufen der Ellentalgymnasien freiwillig teilgenommen. Das sind 70 % aller Schülerinnen und Schüler.

97 % der Schülerinnen und Schüler besitzen ein Fahrrad.

73 % der Schülerinnen und Schüler können die Schule mit dem Fahrrad innerhalb von 20 Minuten erreichen.

Das Fahrrad ist im Sommer das meistgenutzte Verkehrsmittel, um zur Schule zu kommen (60 %).

Vorteile sehen die Schülerinnen und Schüler insbesondere in der zeitlichen Unabhängigkeit, in der Schnelligkeit und der Umweltfreundlichkeit.

Die Schülerinnen und Schüler gaben in der Mobilitätsbefragung mehrere hundert Anregungen und Ideen ab. Mängel rund um die Radabstellanlagen wurden ebenso benannt wie Problembereiche auf dem Radschulweg.

Weitere Ergebnisse unter

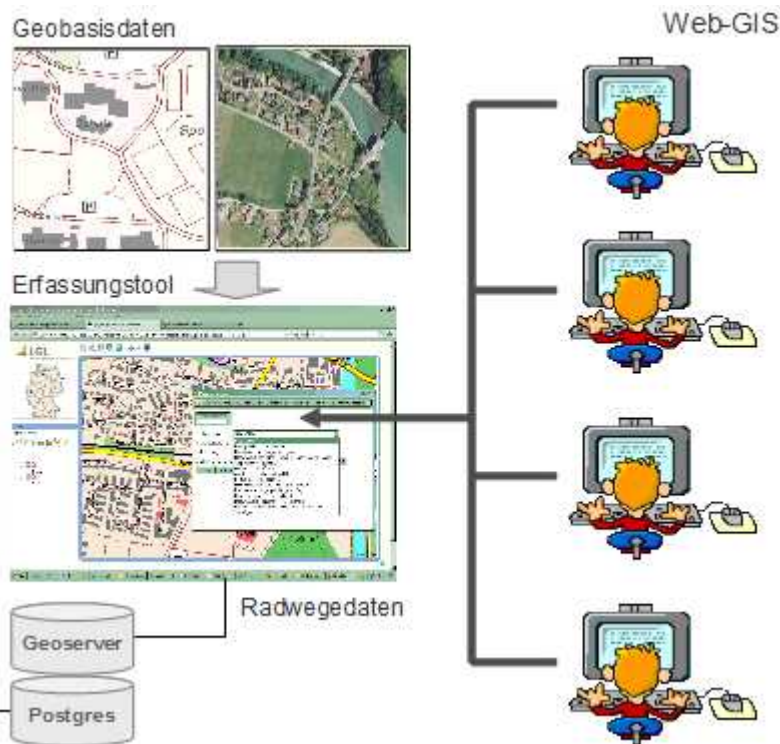
*<http://elternbeirat.ellentalgymnasien.de/agrswp/?section=dokumente>
und bei der AG RSWP direkt.*



Befragung B

In der zweiten Befragung ging es um die von den Schülerinnen und Schülern benutzten Radschulwege, potenzielle Gefahrenstellen sowie Verbesserungsvorschläge.

- Die Befragung wurde im Schulunterricht online durchgeführt.
- Die Schülerinnen und Schüler nahmen an der Befragung in der Zeit vom 17. Oktober bis 9. November 2011 teil.



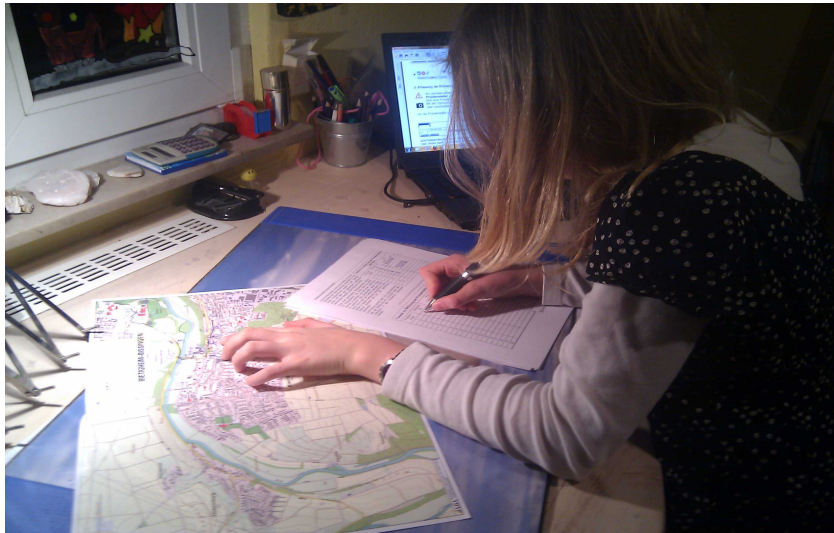
Die Schülerinnen und Schüler bereiteten ihre Schulwege daheim anhand ausgedruckter Karten des Schulgebietes vor. Ebenso trugen sie Probleme auf ihrem Schulweg in eine Tabelle ein.

In der Schule zeichneten Sie dann, mit Unterstützung der Geografielehrer, ihre Wege anonym in ein speziell vorbereitetes webgestütztes Geo-Informationssystem des LGL ein und listeten ihre kategorisierten Problemstellen an der entsprechenden Stelle auf.

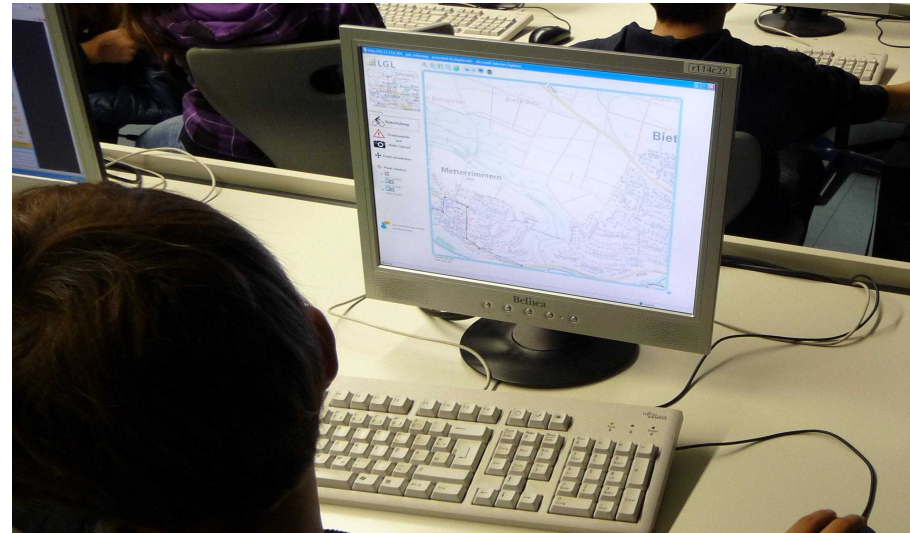
Professionelle Unterstützung für die Datenverarbeitung erhielt die AG RSWP durch das LGL - Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung.



Befragung B



Hausaufgabe „Vorbereitung Radschulweg und Problemstellen“



Erfassung im Schulunterricht

Bei Befragung B haben die Schülerinnen und Schüler fast 2000 Wegsegmente erfasst, auf denen sie zur Schule radeln. Die Schülerinnen und Schüler radeln täglich rund 3500 km Schulweg.

Die Schülerinnen und Schüler haben 1200 Stellen auf diesen Wegen per Kategorien benannt, die für sie ein Problem darstellen.

Dazu kommen noch einmal um die 300 spezifische und allgemeine Hinweise und Kommentare der Schülerinnen und Schüler zum Thema Radschulweg.

Weitere Ergebnisse, Kategorieaufteilungen etc. direkt bei der AG RSWP.

Ausblick

Mit den Ergebnissen dieser beiden Umfragen erarbeitet die AG RSWP gemeinsam mit der Stadt Bietigheim-Bissingen den Radschulwegplan für die Ellentalgymnasien.

Danach werden in Kooperation zwischen Stadt, Schule, Schülern und Elternschaft Maßnahmen zur Verbesserung der Radschulwege entwickelt und umgesetzt.



„Wir, die AG RSWP, freuen uns über jeden, der über die Presse und Medien von dem Projekt Radschulwegplan erfährt und dies dann als eigenes Projekt an einer anderen Schule in die Hand nimmt!“

Gruppenfoto von der 2. Klausursitzung vom 04.02.2012, IST-Radschulwege-Karte



Ausblick

Zeitplan:

Dez 2010	Runder Tisch in den Ellentalgymnasien
Jan - Mrz 2011	Gründungsphase, Mitgliedergewinnung, Ideen & Planungen
Apr - Jul 2011	Befragung A: Vorbereitung, Durchführung, Nachbearbeitung
Aug - Nov 2011	Befragung B: Vorbereitung, Durchführung, Nachbearbeitung
Dez - Feb 2012	Erstellungsphase: vom IST- zum SOLL - Radschulwegplan
Mrz 2012	Abstimmung und Freigabe des 1. Radschulwegplans in Baden-Württemberg auf Basis der Ist-Radnutzung der Schüler/innen
ab Apr 2012	Nutzung des Radschulwegplans: Konzept / Medien / Umsetzung
ab Mai 2012	Beginn der Verbesserungen gemäß Maßnahmenkatalog RSWP

Unterstützer

Schirmherr

Oberbürgermeister
Jürgen Kessing, Bietigheim-Bissingen



Aktion Sicherer Schulweg in BW
Innenministerium, Ministerium für Verkehr und Infrastruktur,
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
ADFC Bietigheim-Bissingen



Büro für Forschung, Entwicklung und Evaluation, Wuppertal



LGL - Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung BW



Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik BW



Der Radschulwegplan – Funktion und Vorteil

- Darstellung der Radschulwege, die die Straßenverkehrsbehörde empfiehlt.
- Aufzeigen der Gefahrenstellen für die Schülerinnen und Schüler.
- Planungsgrundlage für die Beseitigung dieser Gefahrenstellen.
- Grundlage für staatliches, insbesondere für kommunales Handeln, zum Beispiel beim Einrichten von Baustellen, Erstellen von Räum- und Streuplänen.
- Basis für weitere Maßnahmen zur Förderung des Radschulverkehrs, z. B. Sternfahrt mit den neuen Schülerinnen und Schülern, Verbesserung der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.
- Mit Sicherheit geprüfte Qualität: Der Radschulwegplan wird auf Sicherheit geprüft und auf Praxistauglichkeit getestet.
- Bewegung mit Spaß: Schülerinnen und Schüler erleben den Straßenverkehr positiv. Sie werden stark in der Gemeinschaft ihrer Freunde. Fitness und Gesundheit wird beim Radeln gefördert.
- Reduzierung der Verkehrsbelastung durch Kraftfahrzeuge, insbesondere im schulnahen Bereich, Reduzierung des CO₂-Ausstoßes sowie Verbesserung des Fahrradnetzes in Bietigheim-Bissingen, sparsam und ökologisch.
- Verbesserung des Fahrradnetzes
Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für Verkehrsthemen.



Radschulwege mit Multiplikations-Effekten

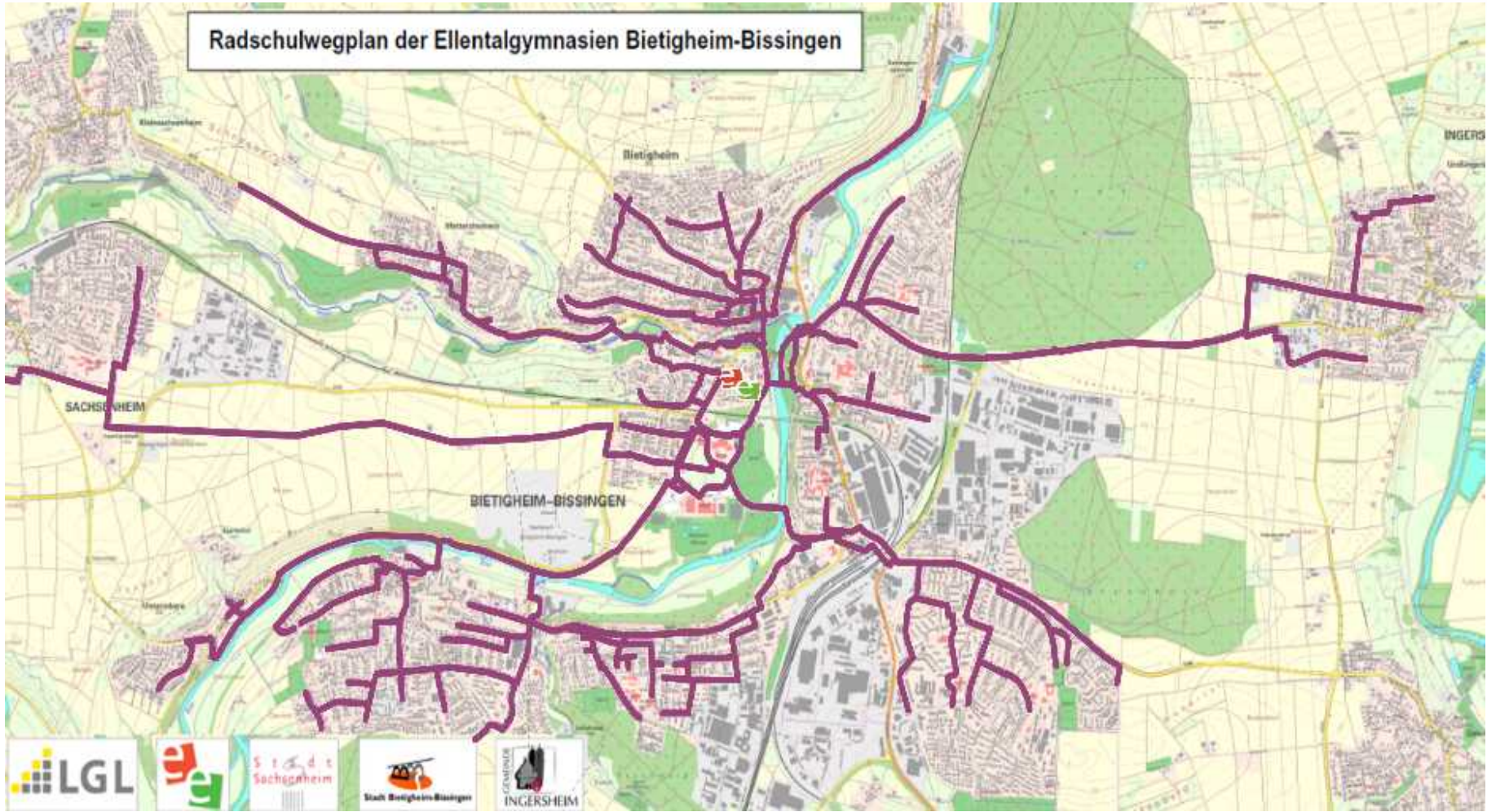
Weitere Schulen in Bietigheim-Bissingen können von dem Radschulwegplan profitieren, da Maßnahmen zur Verbesserung der Wege auch deren Schülern nutzen.

Für das Land Baden-Württemberg ist es der erste Radschulwegplan mit diesem hier erprobten Vorgehen. Die Methoden und genutzten Programme können die landesweit geforderte Erstellung von Radschulwegplänen praktisch und konstruktiv unterstützen.



Präsentation des Vorhabens am Tag der offenen Tür der Ellentalgymnasien 2011

Die wesentliche Planungsbasis, nämlich die Einbeziehung der tatsächlichen IST-Radwege der Schülerinnen und Schüler, und die professionelle Umsetzung mithilfe von web-Oberflächen und modernsten Geoinformationssystemen, könnte ein einzigartiger **Standard und Vorbild bundesweit** werden – für Spaß am Radeln und Sichere Schulwege!



Stand 03/2012



Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

Ihr Kontakt:

AG Radschulwegplan

Arbeitsgemeinschaft Radschulwegplan
Ein Ausschuss des Elternbeirats der
Ellentalgymnasien Bietigheim-Bissingen,

Ellentalstraße 10, 74321 Bietigheim-Bissingen

Ansprechpartner:

Herrn Bernhard Krumwiede
Steigstraße 52
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon: 07142 / 5 35 09
E-Mail: bernhard@krumwiede-web.de

Internet:

<http://elternbeirat.ellentalgymnasien.de/agrswp/>



Spaß am Radeln – Sicher zur Schule

Unterlage erstellt von Martin Wagner
„Pressehandout-AGRSWP_v2012-03.odp“
Stand März 2012

ellentalgymnasien

